

Der Jäger Gracchus nach Franz Kafka

Text.

Zwei Knaben saßen auf der Quaimauer und spielten Würfel. Ein Mann las eine Zeitung auf den Stufen eines Denkmals. Ein Obstverkäufer lag neben seiner Ware und blickte auf den See hinaus. Eine Barke schwebte leise in den kleinen Hafen. Ein Mann in blauem Kittel stieg ans Land. Zwei andere Männer in dunklen Röcken trugen hinter dem Bootsmann eine Bahre, auf der unter einem großen Seidentuch offenbar ein Mensch lag. Auf dem Quai kümmerte sich niemand um die Ankömmlinge. Der Führer wies auf ein gelbliches, zweistöckiges Haus nahe beim Wasser. Die Träger trugen die Last durch das niedrige Tor. Ein Taubenschwarm ließ sich jetzt vor dem Hause nieder. Eine flog bis zum ersten Stock auf und pickte an die Fensterscheibe. Es waren hellfarbige, lebhaftere Tiere. Eine Frau warf ihnen Körner hin, die sie aufsammelten.

Ein Mann im Zylinderhut kam ein schmales Gäßchen herab. An der Stubentür klopfte er an. Der Bootsführer begrüßte den Herrn, und beide traten in einen kühlen, großen Raum. Die Träger waren damit beschäftigt, einige lange Kerzen aufzustellen und anzuzünden. Von der Bahre war das Tuch zurückgeschlagen. Es lag dort ein Mann mit wildem Haar und Bart, gebräunter Haut, etwa einem Jäger gleichend. Er lag bewegungslos mit geschlossenen Augen da. Trotzdem deutete nur die Umgebung an, dass es vielleicht ein Toter war.

Der Herr trat zur Bahre, kniete nieder und betete. Der Bootsführer winkte den Trägern, das Zimmer zu verlassen. Sie gingen hinaus und schlossen die Tür. Der Herr sah den Bootsführer an; dieser verstand und ging durch eine Seitentür ins Nebenzimmer. Sofort schlug der Mann auf der Bahre die Augen auf, wandte schmerzlich lächelnd das Gesicht dem Herrn zu und sagte: »Wer bist du?« – Der Herr erhob sich ohne weiteres Staunen und antwortete: »Der Bürgermeister von Riva.« Der Mann auf der Bahre nickte und sagte: »Ich wusste es, Herr Bürgermeister, aber im ersten Augenblick habe ich immer alles vergessen. Sie wissen wahrscheinlich, dass ich der Jäger Gracchus bin.«

»Gewiss«, sagte der Bürgermeister. »Sie wurden mir in der Nacht angekündigt. Wir schliefen längst. Da rief gegen Mitternacht meine Frau: ›Salvatore!‹, – so heiße ich – ›sieh die Taube am Fenster!‹ Es war wirklich eine Taube, aber groß wie ein Hahn. Sie flog zu meinem Ohr und sagte: ›Morgen kommt der tote Jäger Gracchus; empfangen ihn im Namen der Stadt.«

Der Jäger nickte. »Ja, die Tauben fliegen vor mir her. Glauben Sie aber, Herr Bürgermeister, dass ich in Riva bleiben soll?«

»Das kann ich noch nicht sagen«, antwortete der Bürgermeister. »Sind Sie tot?«

»Ja«, sagte der Jäger, »wie Sie sehen. Vor vielen Jahren stürzte ich im Schwarzwald – das ist in Deutschland – von einem Felsen, als ich eine Gemse verfolgte. Seitdem bin ich tot.«

»Aber Sie leben doch auch«, sagte der Bürgermeister.

»Gewissermaßen«, sagte der Jäger, »gewissermaßen lebe ich auch. Mein Todeskahn verfehlte die Fahrt, eine falsche Drehung des Steuers, ich weiß nicht, was es war. Ich weiß nur, dass ich auf der Erde blieb und dass mein Kahn seither die irdischen Gewässer befährt. So reise ich nach meinem Tode durch alle Länder der Erde.«

»Und Sie haben keinen Teil am Jenseits?« fragte der Bürgermeister mit gerunzelter Stirne.

»Ich bin«, antwortete der Jäger, »immer auf der großen Treppe, die hinaufführt. Bald oben, bald unten, bald rechts, bald links, immer in Bewegung. Nehme ich aber den größten Aufschwung und leuchtet mir schon oben das Tor, erwache ich auf meinem alten Kahn. Ich liege auf einer Holzpritsche, habe ein schmutziges Totenhemd an, Haar und Bart, grau und schwarz, wirr durcheinander. Durch eine Luke der Seitenwand kommt die warme Luft der südlichen Nacht, und ich höre das Wasser an die alte Barke schlagen. Hier liege ich seit damals, als ich zu Hause im Schwarzwald eine Gemse verfolgte und abstürzte. Alles ging der Ordnung nach. Ich stürzte ab, verblutete in einer Schlucht, war tot und diese Barke sollte mich ins Jenseits tragen. Ich erinnere mich noch, wie fröhlich ich mich hier auf der Pritsche ausstreckte zum erstenmal. Ich hatte gern gelebt und war gern gestorben. Hier lag ich und wartete. Dann geschah das Unglück.«

»Ein schlimmes Schicksal«, sagte der Bürgermeister. »Und Sie tragen gar keine Schuld daran?«

»Keine«, sagte der Jäger, »ich war Jäger, ist das etwa eine Schuld? Aufgestellt war ich als Jäger im Schwarzwald, wo es damals noch Wölfe gab. Ich schoß, traf, zog das Fell ab, ist das eine Schuld?«

»Der große Jäger vom Schwarzwald« hieß ich. Ist das eine Schuld?«

»Ich bin nicht berufen, das zu entscheiden«, sagte der Bürgermeister, »doch scheint mir keine Schuld darin zu liegen. Aber wer trägt denn die Schuld?«

»Der Bootsmann«, sagte der Jäger. »Niemand wird lesen, was ich hier schreibe; niemand wird kommen, mir zu helfen. Das hat guten Sinn, denn niemand weiß von mir, und wüßte er von mir, so wüßte er nicht, wie mir zu helfen.«

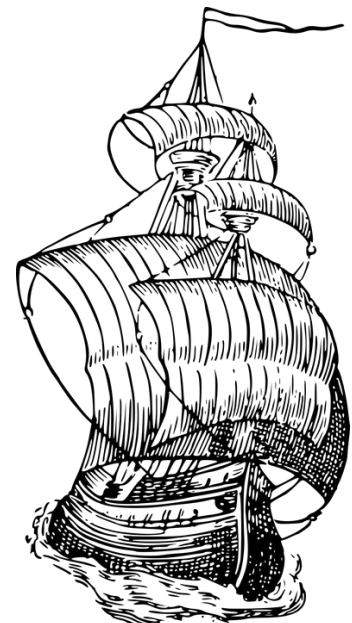
»Außerordentlich«, sagte der Bürgermeister, »Und nun gedenken Sie bei uns in Riva zu bleiben?«

»Ich gedenke nicht«, sagte der Jäger lächelnd und legte die Hand auf das Knie des Bürgermeisters.

»Ich bin hier. Mehr weiß ich nicht; mehr kann ich nicht tun. Mein Kahn ist ohne Steuer. Er fährt mit dem Wind, der in den untersten Regionen des Todes bläst.«

I. Fragen zum Text.

1. In welcher Stadt spielt sich die Geschichte ab?
2. Welchen Beruf hatte der tote Mann?
3. Welchen Beruf hat der Mann, der ihn besucht?
4. Welche Vögel kündigen die Ankunft des Toten an?
5. Wo wohnte der Tote, als er noch lebte?
6. Wie starb er?
7. Welche Tiere jagte er?
8. Was ist sein Schicksal?
9. Wer trägt die Schuld an seinem Schicksal?
10. Warum kann er nicht sagen, ob er in Riva bleiben wird?



II. Wortschatz. Welche Ausdrücke gehören zusammen?

- | | |
|--------------------------|---|
| 1. die Stufen | a. ein Instrument zum Lenken |
| 2. das Denkmal | b. eine Vogelart |
| 3. die Barke, der Kahn | c. ein einfaches Bett |
| 4. der Kittel | d. ein großer Stein |
| 5. die Bahre | e. ein tiefes, steiles Tal |
| 6. die Last | f. eine Rotation |
| 7. das Tor | g. ein Monument |
| 8. die Taube | h. das, was einem passiert |
| 9. das Staunen | i. eine große Tür |
| 10. der Felsen | j. ein Teil einer Treppe |
| 11. die Gemse | k. kleines Fenster auf einem Boot |
| 12. die Drehung | l. ein Gewicht, das man trägt |
| 13. das Steuer | m. der Pelz eines Tieres |
| 14. die Gewässer (plur.) | n. ein Boot |
| 15. das Jenseits | o. ein Wildtier, das in den Bergen lebt |
| 16. die Pritsche | p. die Verwunderung |
| 17. die Luke | q. Seen, Flüsse, Meere usw. |
| 18. die Schlucht | r. ein Gewand, Kleidungsstück |
| 19. das Schicksal | s. wohin man nach dem Tod kommt |
| 20. das Fell | t. eine tragbare Liege |

III. Redewendungen. Ergänzen Sie die Redewendungen.

1. sich kümmern _____ (nach/um/über)
2. die Augen _____ (einschlagen/ausschlagen/aufschlagen)
3. mit _____ Stirn (gefalteter/gehobener/gerunzelter)
4. keine Schuld _____ (laden/tragen/anhaben)
5. das Fell _____ (abziehen/reißen/ziehen)

IV. Wechselpräpositionen. Ergänzen Sie die fehlenden Formen und geben Sie an, ob es sich um einen Akkusativ (A) oder einen Dativ (D) handelt.

1. Zwei Knaben saßen auf _____ Quaimauer.
2. Ein Mann las eine Zeitung auf _____ Stufen eines Denkmals.
3. Ein Obstverkäufer lag neben _____ Ware und blickte auf _____ See hinaus.
4. Eine Barke schwebte leise in _____ klein _____ Hafen.
5. Ein Mann in blau _____ Kittel stieg an _____ Land.
6. Zwei Männer trugen hinter _____ Bootsmann eine Bahre, auf _____ unter _____ groß _____ Seidentuch ein Mensch lag.
7. Der Führer wies auf _____ gelblich _____, zweistöckig _____ Haus.
8. Ein Taubenschwarm ließ sich jetzt vor _____ Hause nieder.
9. Beide traten in _____ kühl _____, groß _____ Raum.
10. I _____ erst _____ Augenblick habe ich immer alles vergessen.
11. Sie wurden mir in _____ Nacht angekündigt.
12. Vor viel _____ Jahren stürzte ich i _____ Schwarzwald.
13. Ich weiß nur, dass ich auf _____ Erde blieb.
14. »Ich bin«, antwortete der Jäger, »immer auf _____ groß _____ Treppe.
15. Ich erwache auf _____ alt _____ Kahn.
16. Ich liege auf _____ Holzpritsche.
17. Ich höre das Wasser an _____ alt _____ Barke schlagen.
18. Diese Barke sollte mich i _____ Jenseits tragen.
19. Der Jäger legte die Hand auf _____ Knie des Bürgermeisters.
20. Er fährt mit dem Wind, der in _____ unterst _____ Regionen des Todes bläst.

Richtige Antworten.

Fragen zum Text.

1. Riva; 2. Jäger; 3. Bürgermeister; 4. Tauben; 5. Im Schwarzwald; 6. Er stürzte in eine Schlucht; 7. Gemen und Wölfe; 8. Er muss ewig mit seinem Boot herumfahren; 9. Der Bootsmann; 10. Sein Boot hat kein Steuer. Es geht, wohin der Wind es bläst.

Wortschatz. Welche Ausdrücke gehören zusammen?

1.j; 2.g; 3.n; 4.r; 5.t; 6.l; 7.i; 8.b; 9.p; 10.d; 11.o; 12.f; 13.a; 14.q; 15.s; 16.c; 17.k; 18.e; 19.h; 20.m

Redewendungen. Ergänzen Sie die Redewendungen.

1. sich kümmern um; 2. die Augen aufschlagen; 3. mit gerunzelter Stirn; 4. keine Schuld tragen; 5. das Fell abziehen

Wechselpräpositionen. Ergänzen Sie die fehlenden Formen und geben Sie an, ob es sich um einen Akkusativ (A) oder einen Dativ (D) handelt.

1. Zwei Knaben saßen auf der Quaimauer. (D)
2. Ein Mann las eine Zeitung auf den Stufen eines Denkmals. (D)
3. Ein Obstverkäufer lag neben seiner Ware (D) und blickte auf den See hinaus. (A)
4. Eine Barke schwebte leise in den kleinen Hafen. (A)
5. Ein Mann in blauem Kittel (D) stieg an das/ans Land. (A)
6. Zwei Männer trugen hinter dem Bootsmann (D) eine Bahre, auf der (D) unter einem großen Seidentuch (D) ein Mensch lag.
7. Der Führer wies auf ein gelbliches, zweistöckiges Haus. (A)
8. Ein Taubenschwarm ließ sich jetzt vor dem Hause nieder. (D)
9. Beide traten in einen kühlen, großen Raum. (A)
10. In dem/im ersten Augenblick habe ich immer alles vergessen. (D)
11. Sie wurden mir in der Nacht angekündigt. (D)
12. Vor vielen Jahren (D) stürzte ich in dem/im Schwarzwald. (D)
13. Ich weiß nur, dass ich auf der Erde blieb. (D)
14. »Ich bin«, antwortete der Jäger, »immer auf der großen Treppe. (D)
15. Ich erwache auf meinem alten Kahn. (D)
16. Ich liege auf einer Holzpritsche. (D)
17. Ich höre das Wasser an die alte Barke schlagen. (A)
18. Diese Barke sollte mich in das/ins Jenseits tragen. (A)
19. Der Jäger legte die Hand auf das Knie des Bürgermeisters. (A)
20. Er fährt mit dem Wind, der in den untersten Regionen des Todes bläst. (D)